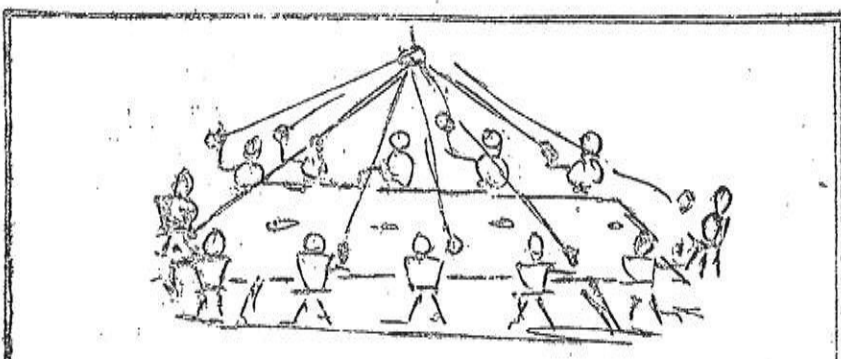


NEUWAHL - GROSSE WACH ABLOSSE-BÖBE!



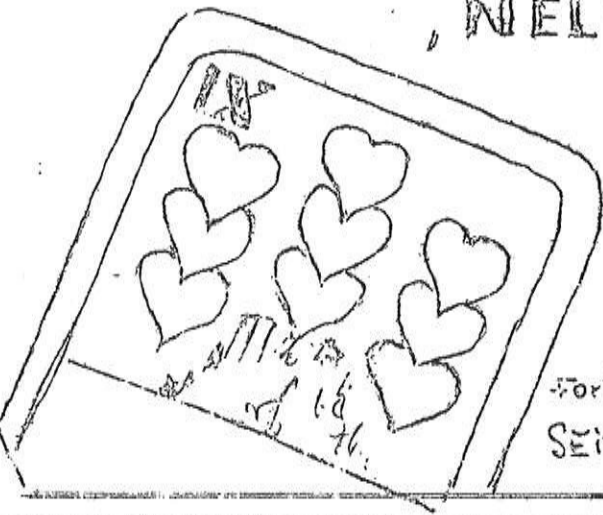
PROGNOSE

Die sechs Jahre sind so schnell vergangen,
Und mancher möchte sie von vorn anfangen.
Am Gasserberg da gibts gleich vier,
Doch drei davon, die sind ganz stier.
Mit großer Müh' wirds einem noch gelingen,
Wenn er sich tut mit Weidach verdingen.
Die andern drei sind nicht zu beneiden,
Es tut uns leid, sie müssen scheiden.
In Weidach ist man sich noch nicht einig,
Weil einer ist dem andern neidig.
Der Kirchplatzler braucht sich auch nichts ersehnen,
Auch wenns nicht schief geht kommen ihm trotzdem die Tränen.
Und in Oberrn, Klamm, zweimal Plaik und Moos,
Da sind die Aussichten auch nicht mehr groß.
Hoffentlich werden die Kunden, bei der Wahl nicht gar so geschunden,
Denn wenns wie im "Tol" den Anschluß versäumen,
Können's hinterher den Dreck selber aufräumen.
Wir hoffen es kommen viel Freunde zum Zug,
Denn Protektion hat man nie genug. Der größte Teil hofft auf
ein freudiges Wiedersehn, so kanns dann 6 Jahre weitergehn.

"BAUR"

und

"NELL"



Fortsetzung
SEITE 2

DER WAHRHEIT
DIE EHRE

DEM LUMPEN
DER DRANGER

DEM SCHWACHEN
DIE HILFE

" B Ä U R und N E L L "

Im Gasthof an der Kreuzung dort,
Sich treffen das ganze Jahr hinfort,
Die besten "Jasser" und "Prefranzer"
Aus Gasse, Weidach - nur kein Schanzer.

Verzehr'n tun sie wenig hier,
Dafür macht man mehr auf 17 + 4.
Es wäre eigentlich noch ganz nett;
Wenn da wär' ein Tisch für Roulett.

Und eine Bar mit zwei Hocker,
Dann tät' der Mucker mit'n Friedl ein Poker.
Watt'n und "Biat'n" ist nicht mehr rentabel,
Wir leben ja nicht mehr wie Kain und Abel.

Ein-gespritzter Mord der ist nicht billig,
Der Verlierer gibt und zahlt ganz willig.
Denn es liegt in der Prefranzenatur,
Beim nächsten " B ö t l " geh'ich retour.

Das Jassen paßte nicht einem Jeden,
Man darf dabei so wenig reden.
Schöner ist das Preferenzen,
Da kann man nebenbei die Leute pflanzen.

Fünf Schilling setzen, sechs zitier'n,
Neune sagen, "lei nit" den Nerv verlier'n.
Misch'n, abhebn, setzn gschwind,
Du hast gkeart: " D ö k r i e g t o a K i n d " .

Weiterspieln, die Kartn richtn,
" Schianers frogn ", die Leut' ausrichtn.
Neune wird gspielt, Mord hat sich keiner getraut,
Die Jagd im Rotmoos isch total versaut.

Der oane muaß den " B ö t l " zohn,
Derweil weard a bißl gredt von die Wohl'n
Der Geber moant: " Heb it o so tiaf ",
" Bei dem steht auch der Haussegen schiaf " .

Der " Mölcherer " isch mit Kartnspielen der " Bösch ",
Aber der Alfons meint, " Huir a kema viel Faschivalgösch ".
Bei dem " Hoangert " kemmans ganz durcheinand,
" Hasch gsechn am Sonntag, döi hat o a nuis Gwand " .

Grad wie der Rudl den 20. " B ö t l " spritzt,
Hat sich der Tratsch so zugespitzt,
Man kann die bößen Zungen nicht mehr lob'n,
Den Bauernbund - und Genossenschaftsobmann
" k e n n a m i r o n i m m a h o b ' n . "

Kartnspielen isch a schianer Zeitvertreib,
Lei darf man nicht " ruckn " i die Leit auf'n Leib.
Leit ausrichtn isch Weibersach,
Für Mander aber a große Schmach.